

Nr. 3/2021

September/Oktober/November 2021

Der Gemeindebrief



Evangelisch - lutherische
Kirchengemeinde Holle - Wüstring



*Relief von der Himmelfahrt Mariens aus dem alten Altar von 1520
ist zurück in der Holler Kirche*

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn ich über die derzeitige allgemeine Situation nachdenke, habe ich keinen Anlass zu Freudensprüngen. Schon 18 Monate schränkt Corona unser Leben ein – mal mehr, mal weniger. Im Moment zum Glück weniger. Aber wie wird es in der dunklen Jahreszeit? Das zehrt. Merken Sie es auch? Auf dem Land haben wir zwar weniger Anlass zum Klagen als in der Stadt. Hier sind die Freiheiten größer und wir sind recht anpassungsfähig. Dennoch wird unsere Geduld auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Wie lange noch? Diese Frage kann keiner beantworten. Einem solchen Einfluss von außen durch ein Virus ausgesetzt zu sein, ist neu für uns. Das zehrt.



Was können wir tun? Was hilft? Zunächst einmal, dass wir auf das gucken, was möglich ist. Wir können im gesetzten Rahmen immer noch unser Leben frei gestalten. Können uns an lieben Menschen, der Natur und Landschaft erfreuen, an schönen Eindrücken, die uns niemand nehmen kann. Da gibt es so viel, was uns gut tut. Wenn wir darauf unseren Blick richten, scheint Corona fast verschwunden.

Doch es gibt auch das, was nicht in unserer Macht liegt, das, was wir nur hinnehmen ohne es verändern zu können. Obwohl – das stimmt nicht ganz. Denn ändern können wir es, indem wir unsere Haltung zu den Dingen verändern: seien es Corona, Krankheit oder schwere Schicksalsschläge. Es ist nie so wie es ist – sondern immer so, wie wir gerade drauf sehen. Und da kann Gott eine hilfreiche Rolle spielen, wie folgendes bekanntes Gebet zeigt: *„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“*

Diesen Mut, diese Gelassenheit, Weisheit und Gottvertrauen wünsche ich Ihnen für die vor uns liegende Zeit.

Ihr Udo Dreyer, Pastor

Aus der Gemeinde

Getauft wurden:

04. Juli: Till Lohmüller, Wüstring

25. Juli: Pia Haye, Holle

Getraut wurden:

31. Juli: Marcel Peters und Christina geb. Stetinger, Wüstring

07. August: Matthias Wolff und Franziska geb. Neumann,
Wüstring

Beerdigt wurden:

04. Juni: Heinz Münch, Holle, 86 Jahre

09. Juni: Uwe Suhr, Bremen, 63 Jahre

11. Juni: Günther Nikolaus, Wüstring, 78 Jahre

18. Juni: Hans Claußen, Grummersort, 92 Jahre

25. Juni: Christa Rüdebusch geb. Lichtblau, Wüstring, 93 Jahre

02. Juli: Hilde Stolle geb. Carstens, Wüstring, 91 Jahre

28. Juli: Henning Landowsky, Oberhausen, 68 Jahre

02. August: Ursula Schütte geb. Schnoy, früher Wüstring, 89 Jahre



Lasst uns **aufeinander**

achthaben und einander **anspornen**

zur Liebe und zu guten Werken.

Monatsspruch
OKTOBER
2021

HEBRÄER 10,24

Aus der Gemeinde

Gemeindeleben nimmt wieder Fahrt auf

Nachdem die Inzidenzwerte stark gefallen waren, ist wieder mehr Gemeindeleben möglich. Trotz der nach wie vor geltenden Abstandsregel darf in den Gottesdiensten wieder gesungen werden und die von den Seniorinnen geliebte anschließende Teestunde gibt es auch wieder. Der Seniorenkreis trifft sich seit Juni und auch der Spielnachmittag findet wieder statt. Nachdem der Posaunenchor nach längerer Pause zunächst bei schönem Wetter am Teich in Holle zusammen kam (Foto), kann er jetzt wieder die Aula in der Schule am Borchersweg nutzen.



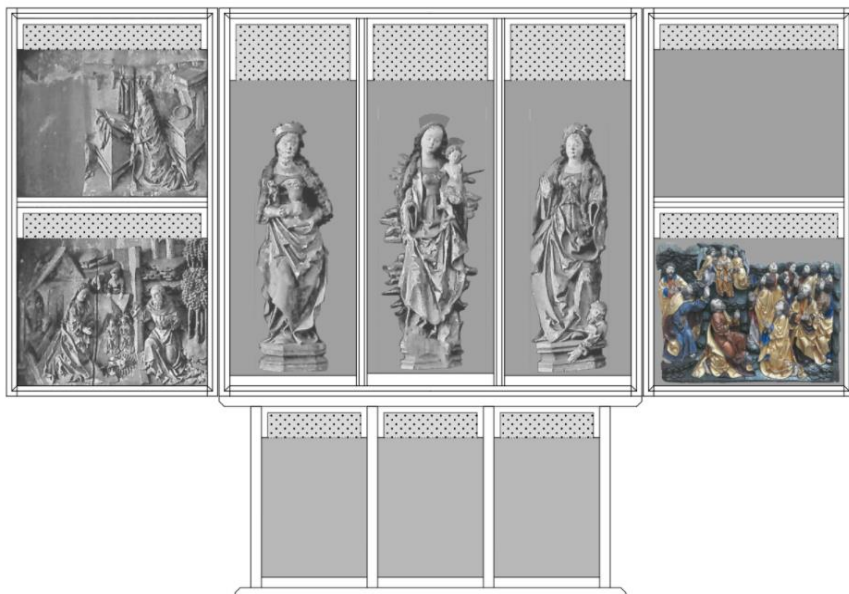
Anfang Juni starteten wieder Spatzen-, Kinder- und Jugendchor – allerdings mit geringerer Besetzung im Gemeindehaus. Es werden noch neue Sängerinnen und Sänger gesucht, die sich gern bei Martin von Maydell melden können. Nach den Sommerferien geht's wieder los. Nur unser recht großer Chor „Einklang“ liegt noch brach und sucht

noch nach einem größeren Übungsraum.

Bisher zwölf neue Vorkonfirmand*innen beginnen nach den Ferien und wir hoffen, dass es keinen Online-Unterricht mehr geben muss wie Anfang des Jahres.

Altarrelief von 1520 kehrt in die Holler Kirche zurück

Der Blutaltar in Holle stammt aus dem Barock und kam 1702 in unsere Kirche. Sein Vorgänger war ein spätgotischer Flügelaltar, der verschiedene biblische Bilder in Reliefform zeigte und um 1520 aufgestellt wurde. Er wird der Schule des Meisters von Osnabrück zugeschrieben. Werke dieser Schule finden sich u. a. auch in den alten Kirchen von Wiefelstede, Bad Zwischenahn und Edeweicht. Die Bilder konnten nur teilweise rekonstruiert werden (siehe Bild). Es ist interessant, dass das Marienrelief die Reformationszeit unbeschadet überstand.



SPÄTGOTISCHER ALTAR HOLLE

REKONSTRUKTIONSVERSUCH

Nun ist eines der Altarbilder in die Kirche zurückgekehrt und wurde im Gottesdienst am 15. August eingeweiht. Es ist das Bild von der Himmelfahrt Marias. Es wurde im Gottesdienst am 15. August eingeweiht und hängt nun gut sichtbar dort, wo bisher das Kreuz hing, das nun die danebenliegende Nordwand bereichert und über dem Sandsteinrelief aus dem in den letzten Kriegstagen zerstörten Grabkeller von Münnichs hängt, das eine Darstellung des Jüngsten Gerichts zeigt.

Es war ein langer Weg, bis das Altarrelief in unsere Kirche zurückkehren konnte: Mit ihm hatte man zusammen mit einem Bildnis von Jesus in Gethsemane im 19. Jh. das Bild vom damals umstrittenen Blutaltar überdeckt und es damals wohl fälschlicherweise als die Himmelfahrt Jesu gedeutet. später hing bis vor dem Krieg auf der Kanzelseite, wo man es wohl beim Wiederaufbau entfernte. Das sehr gut erhaltenen und nicht beschädigte Relief lagerte Pfarrhaus und Pastor Eckhard Dreyer übergab es 1985 dem Oberkirchenrat – von dort gelangte es zum Amt für Denkmalpflege nach Hannover. Dort wurde es durch Vermittlung von Achim Knöfel, dem ehemaligen Denkmalspfleger der Oldenburgischen Kirche, kostenlos von der Diplomrestauratorin Christina Achhammer restauriert. Die anderen Altarfiguren sind im Landesmuseum in Oldenburg zu sehen.

Unser Altarrelief bekam einen Hintergrund in passenden Himmelsfarben sowie einen Rahmen, genannt Altargefach, mit einer passenden Farbgebung. Es entstanden Kosten von ca. 4000 €. Dankenswerterweise unterstützt der Förderverein Wüsting unser Vorhaben sowie die Kirchbaustiftung in Oldenburg, sodass die Kirchengemeinde nur einen kleinen Teil finanzieren muss.

Welchen Sinn hat es nun, dass ein altes Altarbild, das kurz vor der Reformation entstanden ist, unsere Kirche schmückt? Außer dass es wirklich schön anzusehen ist, geht es darum zu zeigen, wie die Menschen vor 500 Jahren bei uns geglaubt haben und wie der Glaube in dieser Zeit künstlerisch dargestellt wurde. Unsere Holler St. Dionysius-Kirche aus dem Jahr 1277 ist dadurch noch mehr ein „Haus der lebendigen Steine“, das daran erinnert, wie über die Jahrhunderte geglaubt und gehofft wurde. Die Zeiten haben sich seitdem grundlegend geändert – aber unsere Kirche, die nicht nur durch die Turmsprengung am 2. Mai 1945 ihr Aussehen und ihre Ausstattung immer wieder verändert hat, erinnert

daran, dass hier schon zig Generationen lang getauft, konfirmiert, getraut und Abschied genommen wurde. So repräsentiert unsere Holler Kirche sozusagen das unverlierbare „Grundwasser“ des Glaubens und der Hoffnung und zieht Besucher in ihren Bann. Die Botschaft unseres alten Gotteshauses ist: Trotz und inmitten allen Wandels bleibt „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ (Hebräerbrief 13,8)

Udo Dreyer

Kinderchöre proben wieder – neue Kinder gesucht

Nach fast einem Jahr Corona-Zwangspause wollen wir die Kinder- und Jugendchöre wieder aufbauen.

Der Spatzenchor (4 – 6 Jahre), der Kinderchor (7 – 9 Jahre) und der Jugendchor (ab 10 Jahre) haben durch diese Pause wie bei allen Chören einen Mitgliederschwund zu verzeichnen.

Vor den Sommerferien konnten wir schon ein paar Proben machen und merken, dass wir durchaus noch in jeder Gruppe Kinder und Jugendliche aufnehmen können, bevor wir die aktuell möglichen Höchstteilnehmerzahlen erreichen. Neue interessierte Sängerinnen und Sänger können sich gern bei Chorleiter Martin von Maydell unter Tel. 04408-809802 melden. Am einfachsten ist es aber, zu einer Probe zu kommen und mal zu schnuppern.

Alle Chöre proben mittwochs im Gemeindehaus: Der Spatzenchor von 15.30 – 16.15 Uhr, der Kinderchor von 16.30 – 17.15 Uhr und im Anschluss ab 17.20 bis 18.15 der Jugendchor.

Eingeladen sind alle Kinder mit Spaß am Singen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, auch ein „Vorsingen“ gibt es nicht. Gesungen werden geistliche und weltliche Lieder aus vielen Epochen, wobei der Spaß am Gesang und an der Gruppe immer im Vordergrund steht.

Martin von Maydell

Fotos unseres am 10. und 18. Juli Konfirmierten



Foto: Ute Breyer

10. Juli: Von links: Helge Dählmann, Lykka von Kaldenberg,
Kjell Redelfs, Svea Hespe, Paul Rebbe



Foto: Ute Breyer

10. Juli: Mika Meyer, Anna Fischer, Finn Grethe,
Lina Nachtigal, Julius Schröter



Foto: Rolf Junkermann

18. Juli: Mika May, Kea Köster, Ole Hutfilter, Lara Emken,
Tammo Dittmer

HALLO, LIEBER GOTT,

manchmal mache ich es mir auch einfach.

Gegen etwas zu sein, ist meist leichter.

Da finde ich auch schnell Mitstreiterinnen.

Hilf mir, Ideen zu entwickeln, wie ich etwas positiv gestalten kann und schenke mir auch Durchhaltevermögen, wenn ich nicht gleich überzeugen kann.

Wir haben ja *deine Gebote*, es ist aber nicht immer leicht, sie im Leben auch umzusetzen. Manchmal ist es eben doch einfacher, wegzuschauen, den Mund zu halten um des lieben Friedens willen.

Dieser Friede ist aber nicht dein Friede. *Hilf mir, das zu unterscheiden.*



CARMEN JÄGER

Totensonntag

Totensonntag am 21. November

Der Totensonntag, auch als Ewigkeitssonntag bezeichnet, ist am letzten Sonntag des Kirchenjahres vor dem 1. Advent und ein besonderer Gedenktag zu Ehren der Verstorbenen. Offiziell wurde der Totensonntag im Jahr 1816 durch König Friedrich Wilhelm III. von Preußen eingeführt. Mit ausschlaggebend hierfür war sicherlich seine eigene Trauer um seine verstorbene Gattin Luise, aber auch die Trauer um die gefallenen Soldaten im Krieg gegen Napoleon.

Im Gottesdienst in der Holler Kirche werden alle Namen der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindemitglieder vorgelesen und für jeden einzelnen wird eine Kerze angezündet.

Leben, Tod, Verlust, Trauer, Dankbarkeit sowie Hoffnung auf ein ewiges Leben sind Themen der Predigt. Gebete, Musik und Lieder geben dem Gedenken einen würdevollen Rahmen. Die trauernden Hinterbliebenen fühlen sich dabei sehr nahe bei ihren Verstorbenen und geben sich ihren ganz persönlichen Gedanken hin.

Nach dem Gottesdienst werden die Gräber besucht, die bereits liebevoll mit Blumen, Gestecken und Kerzen geschmückt sind. Alle Trauernde,

die ihrer verstorbenen Angehörigen oder Freunden gedenken möchten, sind herzlich zu diesem Gottesdienst (evtl. auf Anmeldung) eingeladen.

Heike Claußen



Gottesdienste

So. 5. September	10.00 Uhr	Konfirmationsjubiläum in Holle
So. 12. September	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring Lektorin Eichhorn
So. 26. September	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring,
So. 3. Oktober	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Wüstring mit Taufe
Fr. 15. Oktober	10.00 Uhr	Plattdeutscher Erntedankgottesdienst in Holle, Pastor Ingmar Hammann
So. 17. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wüstring
So. 31. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Taufe in Wüstring
So. 14. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag in Holle
So. 21. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag in Holle (evtl. auf Anmeldung)
So. 28. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent in Wüstring

Soweit nicht anders vermerkt hält Pastor Udo Dreyer die Gottesdienste

Gemeindeguppen im Ev. Gemeindehaus Wüstring

- Seniorenkreis** Leitung: Pastor Udo Dreyer und Julianna Grätz
- Spielenachmittag** Gesellschaftsspiele und Klönen für Senioren
Informationen bei Karoline Dießelberg, Tel. 04484-1261
- Kinderchöre** Mittwochs außer in den Ferien: Spatzenchor, Kinderchor
und Jugendchor:
Leitung: Martin von Maydell, Tel.: 04408-809802
Mail: Martin-von-Maydell@gmx.de
- Gemischter Chor
„Einklang“** vierzehntäglich mittwochs (pausiert coronabedingt)
Leitung: Hannelene Prahm, Tel. 0171-4702915
Mail: hanneleneprahm@web.de
- Posaunenchor** Donnerstags in der Schule am Borchersweg
Leitung: Martin Brink, Tel. 04484-920372

Pastor Udo Dreyer, Hauptstr. 28, Wüstring,
Tel. 04484 - 359 Mail: udo.dreyer@kirche-oldenburg.de

Küsterinnen In Wüstring:
Janine Dicke-Kenkel, Tel. 04484- 9570714
In Holle: Edith Wenke, Tel. 04484-294

Kirchenbüro Vielstedter Str. 48, Hude, Tel. 04408-923192

Friedhofsverwaltung: Frau Herzog, Tel. 04221/87818

Redaktion Udo Dreyer, Heyo Prahm und Holger Wessels

Impressum

Ev. – luth. Kirchengemeinde Holle – Wüstring
Hauptstr. 28, 27798 Hude Wüstring, Tel. 04484-359

www.kirchengemeinde-holle-wuesting.de